

Begehr – Diskurslinien weiterführen

Antje Winkler und Andreas Brenne

Gewiss, ich stehe
stehe auf meiner Erde
besiegelt meines Wesens Natur
mir würdig, folge meiner Spur
Gewiss, ich bestehe
war, bin und werde.
(Aikins 2020: 120)

In *Die Haut meiner Seele* führt uns die Autorin Muna AnNisa Aikins in »ein Leben im dazwischen« (Aikins 2020: Klappentext). Die Autorin wurde »als sechsjähriges Mädchen [...] einem Schlepper überantwortet und mit dem Flugzeug nach Deutschland geschickt« (ebd.). Trotz der jahrelangen Erfahrungen als Kettengeduldete in Flüchtlingsunterkünften, der »menschlichen Kälte« und des »Rassismus« in Deutschland spricht Aikins durch das oben angeführte Gedicht all denjenigen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen und gesellschaftliche Verfasstheiten aushalten mussten, Mut zu, sich selbst in Würde zu begegnen, sich im eigenen Geworden-Sein anzuerkennen und sich aber vor allem im Werden zu begreifen (ebd.). AnNisa beschreibt eine Realität, die auch im schulischen Alltag relevant ist, die Kunstunterricht an seine politische Dimension erinnert, und die pädagogische Arbeit von Lehrenden herausfordert. Hernach stellen sich folgende Fragen: Was beinhaltet ein diskriminierungskritischer Kunstunterricht? Inwiefern fundieren Intersektionalität, Diversität und Machtkritik ein erweitertes Verständnis von Inklusion für eine zeitgemäße Kunstpädagogik? Welche Wissensbestände sind zu verlernen und welche gilt es neu einzuüben? Wie kann Kunstpädagogik für alle möglich werden?

Die bereits 2018 durchgeführte Studie *Hatice vs. Hannah und Murat vs. Max* (Bonefeld/Dickhäuser 2018, vgl. hierzu auch El-Mafaalani 2022/2017, Fereidooni 2017/2012, Baumann/Egenberger/Supik 2018, Richter/Kasproski/Fischer 2021) konnte zeigen, dass Schüler*innen of Color respektive Schüler*innen mit Migrationsgeschichte im Unterrichtsfach Deutsch von angehenden Lehrkräften (n=204)

bei objektiv gleicher Leistung schlechter benotet wurden, als Mitschüler*innen mit deutschen Namen. An diesem Beispiel zeigt sich exemplarisch, wie normatives Wissen über das Andere und deren kulturelle Differenz rassistische Bewertungsmodi und Praktiken in pädagogischen Kontexten implizit fundieren und explizit prägen. (vgl. Castro Varela/Mecheril 2016)

In Anschluss an Sternfeld, schreibt sich Rassismus – und wir erweitern Antisemitismus – als eine Form von Diskriminierung auf diese Weise in »Habitus, Körper und Handlungen« ein, reproduziert exkludierende wie abwertende Praktiken und Denkweisen nachhaltig. (Sternfeld 2014: 19, vgl. hierzu auch Akert/Aronson/Wilson 2014) Unter Bezugnahme auf Dhawans Diagnose einer rezeptiven Inkompetenz dominanter Akteure wird die Notwendigkeit evident, das Phänomen der »Strategischen Taubheit« (Dhawan 2012: 52) kritisch zu beleuchten. Angesichts der persistenten Geschichte von Antisemitismus und Rassismus in der Bundesrepublik erweist sich die Kenntnis spezifischer Begrifflichkeiten zur Benennung von »Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen« als unerlässlich (Mörsch 2022b, vgl. hierzu auch Castro Varela/Khakpour/Niggemann 2023).

Zur Begleitung eines diskriminierungssensiblen Diskurses im Kontext des Kunstunterrichts sowie weiterer pädagogischer Settings adaptiert u.a. aber insbesondere Mörsch (2022b) Steyns (2007) Konzept der *Critical Diversity Literacy*. Dieses Konzept zielt darauf ab, die Auseinandersetzung mit Termini wie Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Ableismus, Sexismus, Heteronormativität, Homo- und Transfeindlichkeit sowie weiteren relevanten Kategorien zur Analyse und Dekonstruktion von Ungleichheitsverhältnissen zu ermöglichen. (vgl. Mörsch 2022a) Die didaktische Implikation besteht in der reflexiven, rezeptiven und explorativen Auseinandersetzung mit hegemonialen Strukturen, um eine diskriminierungskritische Lese- und Lernfähigkeit zu kultivieren. In diesem Zusammenhang betont Piesche (2022), dass intersektionale Bildung die partikularen Bedürfnisse und Selbstwirksamkeitserfahrungen jener gesellschaftlichen Gruppen in den Fokus rückt, die am stärksten von Diskriminierungsrisiken betroffen sind. Dies impliziert eine Verpflichtung von Lernräumen, strukturelle Diskriminierung, Rassismen und Antisemitismus machtkritisch zu adressieren.

Durch alternative Wissensproduktion kann ein Verlernen – *Unlearning* – (Spivak 1996: 4) von rassistischen bzw. diskriminierenden Wissensbeständen – (*Un*)Wissen (Castro Varela 2017) – ermöglicht werden.

Schule und Unterricht können im Sinne Deweys (vgl. Oelkers 2011) als Orte radikaler Demokratie verstanden werden und wirken so als dynamischer Organismus und Schauplatz des Unvorhersehbaren. Die damit verknüpften Aushandlungen können auf allen Ebenen von Schule Lernprozesse prägen und wechselseitig Diskurse der Schul- und Unterrichtsentwicklung vitalisieren (vgl. Fend 1981). Voraussetzung ist die prozessuale Reflexion der (pädagogischen) Haltung gegenüber Schüler*innen als Prozess kritischer Selbstbefragung (vgl. Niggemann 2023), so

dass Lernprozesse sich an einer diskriminierungskritischen und inklusiven Kompetenzorientierung orientiert entwickeln können und zu einem neuen Professionalisierungsgrad führen. Dies impliziert eine Überprüfung didaktisch-methodischer Verfahren im Unterricht aus hegemonialer Perspektive, so ließe sich ein neues Verständnis von Lehrkräfteaus-, -fort, und -weiterbildung entwickeln. Demnach ist die Streitbarkeit der Urteilsbildung kontinuierlich zu thematisieren, erworbene Muster zu reflektieren und eine Kultur der intersektionalen Achtsamkeit zu etablieren. Dies gilt besonders für die Herausbildung einer kunstpädagogischen Haltung im Hinblick auf kunstdidaktische Konzeptionierungen von zeitgenössischem Kunstunterricht. Die traditionelle Kunstdidaktik hat sich den öffnenden Diskursen zumeist entzogen und stattdessen einer normativen, bildungsbürgerlich geprägten, am Kunstkanon orientierten Fachvermittlung zugewandt (vgl. Brenne/Kaiser 2022: 12; siehe hierzu Menrath 2023; Mörsch 2018; Shure/Steinbach 2021). Demgegenüber richtet sich die außerschulische, institutionenkritische kulturelle Bildung (vgl. Hofer/Zacharias 1977) auf die Erschließung alternativer Bildungsräume. Anders die außerschulische, institutionenkritische kulturelle Bildung (vgl. Mayrhofer/Zacharias 1977), und sich auf alternative Bildungsräume konzentriert. Diese Desiderata werden im Sammelband »Sharing is Caring« aufgegriffen und alternative Wissensformen und Praktiken thematisiert. Kunstunterricht wird damit als eine Arena der Aushandlung von Unterschieden verstanden, in der fachliche Inhalte aus der Perspektive von Inklusion, Intersektionalität, Diversität und hegemonialen Wissensordnungen kritisch weiterentwickelt werden können. Zielstellung des Sammelbandes ist es demnach, die angesprochenen diskriminierungskritischen, differenzreflexiven und inklusiven Diskurslinien, durch die interdisziplinären Beiträge, die u.a. aus der gleichnamigen Ringvorlesung hervorgegangen sind, zu erweitern und somit produktiv weiterzudenken. Dabei soll es um zwei Richtungen gehen: zum einen um diskriminierungs- und machtkritische Veränderungen in Schule und Unterricht zu unterstützen und zum anderen um eine Neubestimmung kunstdidaktischer Zielsetzungen und die damit verknüpften Inhalten weiterzuentwickeln. (vgl. u.a. Aumair/Theißl 2020, Czollek/Perko/Weinbach 2012, Seec/Bellouar 2020, Mörsch 2022, Castro Varela/Khakpour/Niggemann 2023) Diese Publikation versteht sich somit als Einladung, die Frage des Teilens immer wieder neu zu stellen.

Literatur

- Aikins, AnNisa Muna (2020): Die Haut meiner Seele. Eine Erzählung in Lyrik und Prosa, Münster: Unrast.
- Akert, Robin/Aronson, Elliot/Wilson, Timothy (2014): Sozialpsychologie, München: Pearson Studium.

- Aumair, Betina/Theißl, Brigitte (2020): *Klassenreise. Wie die soziale Herkunft unser Leben prägt*, Wien: ÖGB Verlag.
- Baumann, Anne-Luise/Egenberger, Vera/Supik, Linda (2018): »Erhebung von Antidiskriminierungsdaten in repräsentativen Wiederholungsbefragungen«, in: *Antidiskriminierungsstelle des Bundes (Hg.)*, siehe: <https://tinyurl.com/mr2zz2798> v. 28.02.2025.
- Bonefeld, Meike/Dickhäuser, Oliver/Janke, Stefan/Praetorius, Anna-Kathrin/Dresel, Markus (2017): »Migrationsbedingte Disparitäten in der Notenvergabe nach dem Übergang auf das Gymnasium.«, in: *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 49 (1), siehe: <https://tinyurl.com/5fkd74p6> v. 28.02.2025, S. 11–23.
- Brenne, Andreas/Kaiser, Michaela (2022) (Hg.): *Die Bildung Aller. Inklusive Kunstpädagogik*. Hannover: fabrico.
- Castro Varela, María Do Mar/Mecheril, Paul (2016): *Die Dämonisierung der Anderen. Rassismuskritik der Gegenwart*. Bielefeld: transcript.
- Castro Varela, María Do Mar (2017): »(Un-)Wissen. Verlernen als komplexer Lernprozess«, in: *Migrazine*, siehe: <https://tinyurl.com/ywctvdke> v. 28.02.2025.
- Castro Varela, María Do Mar/Khakupour, Natascha/Niggemann, Jan (2023): *Hegemonie bilden. Pädagogische Anschlüsse an Antonio Gramsci*. Weinheim: Beltz.
- Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2012): *Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Dhawan, Nikita (2012): *Hegemonic Listening and Subversive Silences. Ethical-political Imperatives*, siehe: <https://tinyurl.com/7xkf3kse>, S. 47–60.
- El-Mafaalani, Aladin/Waleciak, Julian/Weitzel, Gerrit (2017): »Tatsächliche, messbare und subjektiv wahrgenommene Diskriminierung«, in: Scherr, Albert/El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hg.): *Handbuch Diskriminierung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 173–189.
- El-Mafaalani, Aladin (2022): *Mythos Bildung. Die ungerechte Gesellschaft, ihr Bildungssystem und seine Zukunft*. Köln: Kiepenheuer/Witsch.
- Fend, Helmut (1980): *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen*. München: Urban/Schwarzenberg.
- Fereidooni, Karim (Hg.) (2012): *Das interkulturelle Lehrerzimmer*, Wiesbaden: Springer VS.
- Fereidooni Karim/El, Meral (2017) (Hg.): *Rassismuskritik und Widerstandsformen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Mayrhofer, Hans/Zacharias, Wolfgang (1977): *Projektbuch ästhetisches Lernen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Menrath, Stefanie Kiwi (2023): »Klassismuskritische Kulturelle Bildung vor dem Horizont der Cultural Studies. Warum Zugang schaffen keine Lösung, sondern das

- eigentliche Problem ist«, in: Kulturelle Bildung Online, siehe: <https://tinyurl.com/ypc9dtvj> v. 16.07.2025.
- Mörsch, Carmen (2018): »Critical Diversity Literacy an der Schnittstelle Bildung/Kunst, Einblicke in die immerwährende Werkstatt eines diskriminierungskritischen Curriculums«, in: Kulturelle Bildung Online, siehe: <https://tinyurl.com/4ta458ae> v. 14.09.2021.
- Mörsch, Carmen (2022 a): »Vokabular entwickeln«, in: Diskrit, siehe: <https://tinyurl.com/3wtppufz>
- Mörsch, Carmen (2022b) (Hg.): »Lehr- und Lernmaterial für eine diskriminierungskritische Praxis an der Schnittstelle Bildung/Kunst«, Kunsthochschule Mainz, siehe: <https://diskrit-kubi.net>
- Niggemann, Jan (2023): »The State of Culture. Ist Kulturelle Bildung klassistisch? Eine kleine Übung in negativer Befähigung«, in: Kulturelle Bildung Online, siehe: <https://tinyurl.com/96vv4w6f> v. 16.07.2025.
- Oelkers, Jürgen (2011): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, Weinheim/Basel: Beltz.
- Piesche, Peggy (2022): »Vorwort Politische Bildung und plurale Demokratie«, in: Politische Bildung Intersektional. Fachbereich politische Bildung und plurale Demokratie der Bundeszentrale für politische Bildung, S. 4–5.
- Richter, David/Kasprowski, David/Fischer, Mirjam (2021): Pretest eines Fragenmoduls zu subjektiven Diskriminierungserfahrungen in der SOEP-Innovationsstichprobe 2020, in: SOEP Survey Papers 1077, Berlin.
- Seeck, Francis/Bellounar, Yasmina (2020): »Macht und Klassenbewusstsein in der Kulturellen Bildung. Gespräch mit Francis Seeck und Yasmina Bellounar«, in: Diversity Arts Culture: <https://tinyurl.com/36u2pp4e> v. 25.01.2022.
- Shure, Saphira/Steinbach, Anja (2021): »Plädoyer für ein diskriminierungskritisches Inklusionsverständnis: Ableismus und Rassismus als Analysebrillen«, in: Nikolenko, Anna/Schmidt, Bozzi/Grünheid, Irina (Hg.): Bildung – für alle? Kritische Impulse für eine inklusive Schule in der Migrationsgesellschaft. Ein Dossier im Auftrag der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V., Dresden: Pokubi, S. 42–50.
- Sternfeld, Nora (2014): »Verlernen vermitteln«, KP 30, in: Sabich, Andrea/Meyer, Torsten/Sturm, Eva (2014): Kunstpädagogische Positionen. Hamburg: Repro Lüdke.
- Steyn, Melissa (2015): »Critical diversity literacy: essentials for the twenty-first century«, in: Vertovec, Steven (Hg.): Routledge International Handbook of Diversity Studies. London/New York: Routledge, S. 379–389.
- Sturm, Eva (2011): Von Kunst aus. Kunstvermittlung mit Gilles Deleuze, Wien: Turia + Kant.
- Spivak, Gayatri (1996): »The Spivak Reader«. herausgegeben v. Landry, Donna/Maclean, Gerald (Hg.) New York/London: Routledge.

